

## **In der Senatssitzung am 7. Juli 2020 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

06.07.2020

**S 7**

### **Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 07.07.2020**

#### **Wie wird die Zukunft des Projekts „Grüner Bremer Westen“ sichergestellt?**

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

##### **A. Problem**

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Ziele und die bisher erreichten Meilensteine des Projekts „Grüner Bremer Westen“, mit dem die Kleingartengebiete zwischen Gröpelingen, Walle und dem Blockland zu einem Naherholungspark weiterentwickelt werden sollen?
2. Hält der Senat eine Fortsetzung dieser Bemühungen über den 30. September 2020 hinaus für erforderlich, wenn die bisherige Finanzierung über das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung ausläuft?
3. Beabsichtigt der Senat, die Fortsetzung des Projekts über den 30. September 2020 hinaus sicherzustellen und – falls ja – in welchem Umfang und aus welchen Haushaltsmitteln?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

###### **Zu Frage 1:**

Für das Projekt Grüner Bremer Westen wurde in 2014 und 2015 im Rahmen eines umfangreichen Beteiligungsverfahrens das Handlungskonzept „Eine grüne Oase für Walle und Gröpelingen – Der Naherholungspark Bremer Westen“ erarbeitet.

Bereits damals wurde festgestellt, dass die formulierten Ziele nur über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden können – im Konzept ist daher auch von der „Vision 2030“ die Rede.

In einem ersten Umsetzungsschritt war die Bewerbung für das vom Bund geförderte Modellprojekt Green Urban Labs erfolgreich. Bremen erhielt für den Förderzeitraum September 2017 bis September 2020 gemeinsam mit 11 anderen Städten eine finanzielle Förderung, mit der in der Hauptsache die halbe Stelle einer Projektkoordinatorin finanziert werden konnte.

Nach nunmehr fast drei Jahren kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Projektkoordinatorin überaus erfolgreich war. Ziel des Projektes ist es, die Weichen zur Entwicklung eines multicodierten Naherholungsgebietes in einem 480 Hektar großen, innerstädtischen Projektareal im Westen Bremens zu stellen. Ein Netzwerk der verschiedenen im Planungsraum aktiven Initiativen und Vereine wurde aufgebaut, neue Akteur\*innen wurden gewonnen, mit den jährlich stattfindenden Frühsommerfesten sowie der Woche des Gartens wurden Veranstaltungen etabliert, die Akteur\*innen zusammenbringen, neue Aktivitäten initiieren und somit den Naherholungspark zunehmend in den Focus der Öffentlichkeit rücken.

Verschiedene Infrastrukturmaßnahmen wurden angestoßen. So befinden sich die Wegeverbindung Mäusetunnel – WUPP sowie der Rundweg In den Wischen in Bau, zahlreiche leergefallene und verwilderte Kleingartengrundstücke wurden in artenreiche Schmetterlingswiesen und Streuobstwiesen umgewandelt.

#### **Zu Frage 2:**

Der Senat hält die Fortsetzung der mit dem Projekt initiierten Aktivitäten für wünschenswert. Seitens des Ressorts wird geprüft, hierfür weitere finanzielle Mittel einzuwerben.

#### **Zu Frage 3:**

Der Naherholungspark Grüner Bremer Westen ist Bestandteil im Integrierten Entwicklungskonzept Gröpelingen (IEK), so dass für die Umsetzung von Maßnahmen hier Mittel aus der Städtebauförderung eingesetzt werden. Noch ausstehende geplante Maßnahmen für den Naherholungspark werden zurzeit für die Aufnahme in die aktuell laufende Fortschreibung des IEK Gröpelingen geprüft.

Gleichzeitig wurde ein Projektantrag im Handlungsfeld Klimaschutz gestellt, der sowohl die Finanzierung der Personalkosten der Projektkoordinatorin als auch investive und konsumtive Maßnahmen beinhaltet.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Keine.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 06.07.2020 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.